

Tätigkeitsbericht 2019

Zürich



Festhalten und loslassen



Esther Lüthi
Kantonale Geschäftsleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie diesen Bericht in Ihren Händen halten, treffe ich die letzten Vorbereitungen für die Übergabe an meine Nachfolgerin, bisherige Stellvertreterin und geschätzte Mitarbeiterin Beatrice Schwaiger.

Im August 2020 werde ich pensioniert. Dieser Übergang ist ein emotionaler Moment. Über 30 Jahre lang habe ich mich in verschiedenen Positionen für Pro Infirmis eingesetzt, zuletzt 13 Jahre als kantonale Geschäftsleiterin in Zürich. Ich sage nun Adieu in der Gewissheit, dass die Arbeit professionell und umsichtig fortgeführt wird.

Besonders fehlen wird mir der Austausch mit unseren 60 engagierten und kompetenten Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. Sie haben im Jahr 2019 unter anderem 3'364 Klientinnen und Klienten beraten und sich mit ihnen für Gleichstellung und Teilhabe eingesetzt.

Mit dem Loslassen bin ich nicht alleine. Auch unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter müssen es immer wieder lernen. Für sie ist es manchmal schwierig, wenn die Klientinnen und Klienten ihre persönlichen Geschichten nach einer bestimmten Zeit ohne Pro Infirmis weiterschreiben.

Letztes Jahr haben wir die unerwartete Chance gepackt, uns schlanker zu organisieren. Eingespart haben wir damit eine Abteilung, alle Angebote bleiben aber bestehen. Die Dienstleistungen **Treuhanddienst und Prisma**, für die hauptsächlich Freiwillige im Einsatz sind, rücken näher zur **Sozialberatung**. Weiterhin koordinieren drei Mitarbeitende die Einsätze unserer Freiwilligen. Die Abteilung Bildung wurde zu Bildung und Wohnen erweitert, das **Begleitete Wohnen** gehört neu dazu.

Es freut mich, dass ich dieses Jahr noch am 100-jährigen Jubiläum von Pro Infirmis teilhaben darf. In diesen hundert Jahren hat sich zwar einiges bewegt, doch am Ziel sind wir noch lange nicht. «Die Zukunft kennt kein Hindernis», lautet daher das Motto.

Nun heisst es definitiv: loslassen.

Ich danke herzlich Ihnen sowie allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Spenderinnen und Spendern sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern für die Zusammenarbeit. Und ich freue mich, wenn Sie sich weiterhin für die vielfältige Arbeit von Pro Infirmis und die Inklusion von Menschen mit Behinderung engagieren.

Beatrice Schwaiger übernimmt die Leitung

Ab dem 1. August 2020 leitet Beatrice Schwaiger die Kantonale Geschäfts- und Beratungsstelle Zürich. Sie kennt die Arbeit von Pro Infirmis bestens. Sie arbeitet seit über neun Jahren als Leiterin des Beratungsteams Stadt Zürich. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen im Sozialversicherungsrecht sowie im Bereich psychische Erkrankungen. Beatrice Schwaiger hat einen Master in Sozialmanagement und war vor ihrer Tätigkeit bei Pro Infirmis jahrelang als Leiterin eines Sozialdienstes im Gesundheitswesen tätig. Die 56-Jährige will als neue kantonale Geschäftsleiterin Pro Infirmis in einem sich verändernden Umfeld in eine stabile Zukunft führen.

Ponto

Neues Projekt unterstützt psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder

Pro Infirmis lanciert im August 2019 mit dem Verein Espoir das Projekt Ponto. Ponto hilft psychisch erkrankten Vätern oder Müttern und ermöglicht gleichzeitig ihren Kindern neue Erfahrungen. Diese verbringen mit Ponto einen halben Tag pro Woche mit einer freiwilligen Patin oder einem freiwilligen Paten aus ihrer Umgebung.

In Ponto ergänzen sich die Kompetenzen der Organisationen perfekt. Espoir coacht die freiwilligen Patinnen und Paten. Pro Infirmis Zürich berät und begleitet Eltern mit psychischen Erkrankungen. Gesucht werden nun interessierte Familien mit Kindern im Alter zwischen 4 und 15 Jahren sowie freiwillige Patinnen und Paten aus der Stadt Zürich und Umgebung.

Mehr Informationen: www.ponto.ch



«Zitat des Jahres»

Inklusion in Schule und Arbeit stärken

Mit verschiedenen Engagements hat sich Pro Infirmis Zürich im Jahr 2019 für das Thema Inklusion in der Schule und im 1. Arbeitsmarkt starkgemacht. Also genau dort, wo gemäss Studien zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention noch besonders viel Handlungsbedarf besteht. Rund 100 Arbeitgeber wurden im November 2019 mit einer gemeinsamen Veranstaltung mit Arbeitgeberverbänden und der Sozialversicherungsanstalt motiviert, offene Stellen auch mit Menschen mit Beeinträchtigung zu besetzen.

Zumindest in der Volksschule ist Inklusion gesetzlicher Standard. Die Umsetzung in der Praxis ist aber nach wie vor von Unsicherheiten begleitet und hängt stark von den Ressourcen und Kompetenzen der Lehrkräfte ab.

Pro Infirmis möchte die Diskussionen konstruktiv aufnehmen und hat nach 2018 in Winterthur auch 2019 eine Podiumsveranstaltung zum Thema «inklusive Schule» durchgeführt. In Uster zeigte Hauptreferent Peter Lienhard von der Hochschule für Heilpädagogik am 26. März 2019 über 200 interessierten Eltern, Lehrkräften und Behördenmitgliedern die Vorteile einer

inklusive Schule auf, ohne dogmatisch zu werden: «Integration sollte nicht auf jeden Fall durchgeboxt werden.» Aber gerade für das spätere Leben seien integrierte Schüler besser vorbereitet.

» Die Schüler, die auf einer Regelschule waren, haben mehr mitbekommen. Sie haben besser gelernt, mit ihrem Handicap in der gesellschaftlichen Realität umzugehen. Die Zeit nach der Schule ist der nächste Schritt für unsere Gesellschaft. Wenn es keine Anschlusslösungen an die Schule gibt, ist der Integrationsgedanke nicht fertig gedacht. Es gibt zwar schon sehr gute Angebote im Übergangsbereich zwischen Schule und Beruf, aber die Bildungspolitik und die Wirtschaft sollten sich dieses Themas noch viel stärker annehmen. «

Peter Lienhard im «Zürcher Oberländer», 12. März 2019

Zahlen und Fakten 2019

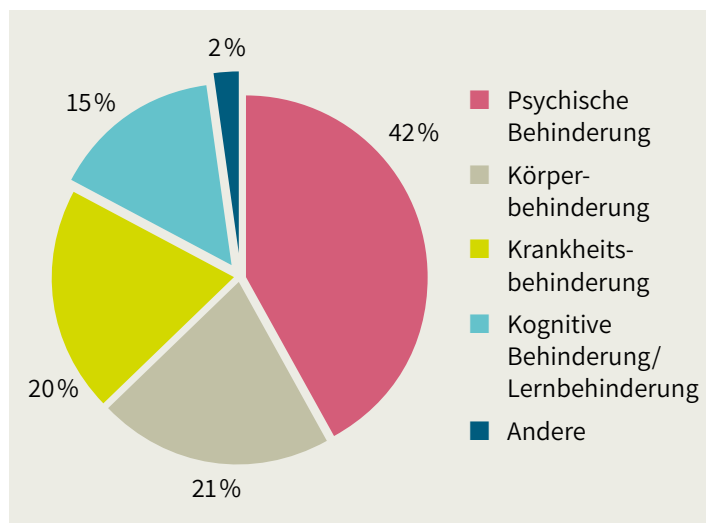
Sozialberatung

Beratung von ratsuchenden Menschen mit Behinderung, Angehörigen sowie Fachpersonen. Fast die Hälfte (42 %) unserer Klientinnen und Klienten haben eine psychische Beeinträchtigung.

- Unsere ausgebildete Peer-Mitarbeiterin unterstützt die Fachberatung mit Rückmeldungen dank ihrer Expertise als Selbstbetroffene mit schwerer Depression.
- Die wöchentlichen Coachings einer Juristin stärken unser Know-how im Sozialversicherungsrecht – da die Erfahrung zeigt, dass es gerade im Falle von psychischen Erkrankungen häufiger zu juristischen Auseinandersetzungen mit den Sozialversicherungen kommt.
- Regelmässige Supervision trägt dazu bei, unsere Beratungshaltung zu reflektieren und zu verbessern.

3'364 Klientinnen und Klienten
29'106 Stunden

Behinderungsarten in der Sozialberatung



Finanzielle Direkthilfe

Pro Infirmis hilft mit Geldern aus dem Bundesfonds Finanzielle Leistungen für Menschen mit Behinderung (FLB) sowie weiteren Fonds in finanziellen Notsituationen.

975 Finanzgesuche
2,1 Mio. Franken zur Auszahlung bewilligt

Bildungsclub

Weiterbildung für Menschen mit kognitiver Behinderung.

632 Teilnehmende
93 Kurse

Begleitetes Wohnen

Die Begleiterinnen unterstützen Menschen mit Behinderung in ihrem eigenen Haushalt, wo nötig.

3'432 Einsätze
7'335 Stunden

Büro für Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache macht schwierige Texte einfach.

48 Aufträge
1'351 Stunden

Wohnschule

In der Wohnschule lernen erwachsene Menschen mit Behinderung das selbstständige Leben.

9 Neueintritte insgesamt
4 Neueintritte Tages-Wohnschule
1 Einzug in erste eigene Wohnung

Freiwilligenarbeit

4'589 Stunden Freiwilligenarbeit bei Treuhanddienst und Prisma
150 Stunden der Kantonalkommission

Wir bedanken uns bei

allen Spenderinnen und Spendern, Geldgeberinnen und Geldgebern für ihre finanziellen Beiträge. Ihr Engagement ermöglicht uns, Menschen mit Behinderung ganzheitlich und lösungsorientiert zu beraten.

Speziell erwähnen möchten wir jene Gemeinden im Kanton Zürich, die mit ihrem Beitrag von insgesamt CHF 258'980 an die **Zürcherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten ZALK** ermöglichen, auch Personen ohne IV-Leistungen mit unserem fachlichen Wissen zu unterstützen. Unsere Beratungserfahrung zeigt, dass diese Menschen mit ihren individuellen Schicksalen besonders gefährdet sind, durch die Netze der sozialen Sicherung zu fallen.

Viele Gemeinden finanzieren ihren Bewohnerinnen und Bewohnern mit Behinderung den Treuhanddienst und ermöglichen ihnen so ein weitgehend selbstständiges Leben.

Die Stadt Zürich, der Lotteriefonds des Kantons Zürich, Gesundheitsförderung Schweiz, die Ernst Göhner Stiftung, die Walter Haefner Stiftung, die Zürcher Kantonalbank sowie zahlreiche weitere Spenderinnen und Spender unterstützen das Projekt Ponto.

Der Stadt Uster danken wir für die finanziellen und organisatorischen Beiträge für die gemeinsam durchgeführte Veranstaltung «Schule für alle».

- Stadt Zürich: CHF 293'460 an die Sozialberatung und Treuhanddienstmandate von Stadtzürcher Einwohnerinnen und Einwohnern mit Behinderung
- Stadt Winterthur: CHF 43'620 an Treuhanddienstmandate
- Stadt Zürich: CHF 20'000 für den Bildungsclub
- Stadt Dübendorf: CHF 6'070 an Treuhanddienstmandate
- Credit Suisse Bonviva: CHF 14'000
- Luise Beerli Stiftung: CHF 10'000
- Stiftung Denk an mich: CHF 7'000 für den Bildungsclub
- Buchmann-Kollbrunner-Stiftung: CHF 2'000 für den Bildungsclub
- Ernst Schwemmer Stiftung: CHF 2'000 für den Bildungsclub
- Albert und Ida Beer Stiftung: CHF 1'000
- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen: CHF 1'000
- Martha Bock Stiftung: CHF 1'000 für den Bildungsclub
- Swiss Executive Center AG: CHF 1'000

Betriebsrechnung 2019

	2019	2018
Ertrag aus Mittelbeschaffung	67	297
IV-Beiträge	4'200	4'170
Dienstleistungsertrag	1'238	1'340
Kantons- und Gemeindebeiträge	1'211	1'250
Sonstiger Ertrag	409	402
Total Betriebsertrag	7'125	7'459
Personalaufwand	-6'478	-6'996
Aufwand Klienten und Behindertenorganisationen	-209	-225
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'222	-1'341
Total Betriebsaufwand	-7'909	-8'562
Betriebsergebnis	-784	-1'103
Ergebnis Liegenschaft nicht betrieblich	5	24
Ergebnis aus Veräusserungen Anlagevermögen	1'219	-2
Total organisationsfremdes Ergebnis	1'224	22
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	440	-1'081
Veränderung des Fondskapitals	-1'199	9
Jahresergebnis TCHF	-759	-1'072

Kantonalkommission

Pearl Pedernana (Präsidentin), Bruno Binz, Thomas Bolliger, Oskar Denzler, Kurt Pfändler, Silvia Seiz-Gut

Kantonale Geschäftsstelle

Hohlstrasse 560
Postfach
8048 Zürich
Telefon 058 775 25 25
E-Mail zuerich@proinfirmis.ch

Esther Lüthi (Kantonale Geschäftsleitung),
Bettina Ledergerber (Kommunikation und Sozialpolitik),
Doris Widmer (Assistentin Geschäftsleitung),
Zeljko Zalac (Finanzen)

Zentrale Dienste

Marianne Imholz (Leitung), Claudia Bär, Patricia Fallica,
Sandra Köchli, Barbara Matter, Monica Valloncini

Bildung und Wohnen

Jeannette Dietziker (Leitung)

Begleitetes Wohnen

Regelmässige Begleitung im selbstständigen Wohnen
Christa Egger, Susanne Kuhn, Andrea Tobler und
26 Begleiter/innen

Bildungsclub

Weiterbildung für Erwachsene mit Lernbehinderung
Renate Rubin (Stabsstelle Agogik) sowie 80 Kursleiter/innen
und Assistent/innen

Büro für Leichte Sprache

www.buero-leichte-sprache.ch
Corina Bichsel (Leitung), 3 Übersetzer/innen und
20 Prüfer/innen

Wohnschule

Menschen mit kognitiver Behinderung lernen das
selbstständige Wohnen
Denise Roggen, Jörg Schriber, Nuria van der Kooy,
Sandro Weber, Margrit Winet

Sozialberatung

Kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderung und
Angehörige bei allen Fragen und Problemen
Region Nord: Ruth Lindauer (Leitung), Seraina Cheblak,
Helen Fürst, Simone Gossweiler, Désirée Hämmerli,
Jasmin Kläusli, Milena Malaguti, Marco Petrini,
Katrin Schiess, Peter Weyn
Region Stadt Zürich: Beatrice Schwaiger (stv. Geschäftsleitung
und Abteilungsleitung), Alexandra Blättler, Maja Bollmann,
Iris Dannenmann, Miriam Dickenmann, Elisabeth Eichenberger,
Anna Fleur Geissberger, Ezra In-Albon, Fabian Keusch,
Chantal Khater, Christoph Koller, Martina Kyburz
Region Süd: Annette Wilson (Leitung), Mariann Burri,
Susanne Diener, Isabelle Gass, Maja Hirt, Martina Hürlimann,
Marcel Neiningen, Mirjana Spichtig, Melanie Spörri,
Susanne Trudel

Assistenzberatung

Hilfe beim Einstellen von Assistenten
Mariann Burri, Seraina Cheblak, Fabian Keusch

Treuhanddienst und Prisma

140 Freiwillige unterstützen Menschen mit Behinderung in
administrativen Aufgaben oder begleiten sie in der Freizeit.

Koordination Freiwilligenarbeit

Ingrid Matthews, Daniel Roncato, Anja Trümpy

IBAN: CH81 0900 0000 8002 2666 9

www.proinfirmis.ch